

#### **Interpellation Nr. 4 (Februar 2025)**

betreffend Vertragsverlängerung des Intendanten des Theater Basel

25.5024.01

Am 21. Januar 2025 hat der Verwaltungsrat der Theatergenossenschaft Basel mitgeteilt, dass der Vertrag des Intendanten Benedikt von Peter um drei Spielzeiten bis 2029/30 verlängert wird. Von Peter hat das Haus während der Pandemie in der Spielzeit 2020/21 in einer schwierigen Situation übernommen und wieder in den Regelbetrieb überführt. Allerdings ist es ihm nicht gelungen, die Besucherzahlen wieder auf ein ähnliches Niveau zu bringen, wie vor der Pandemie.

In der letzten Saison vor der Pandemie 2018/19 haben 183'705 Besucherinnen und Besucher eine Vorstellung am Theater Basel besucht. In der Spielzeit 2022/23 waren es 157'597 Besucher. Dieser Wert ist in der Spielzeit 2023/24 wieder gesunken, und zwar auf 153'929 Besucherinnen und Besucher. Das sind 29'776 Eintritte weniger als in der letzten Spielzeit vor der Pandemie. Oder anders ausgedrückt: Das Theater Basel benötigt einen Publikumszuwachs um 19%, um wieder auf das Niveau vor der Pandemie zu gelangen. Vergleichbaren Häusern wie den Bühnen Bern ist es in den letzten Jahren gelungen, die «Corona-Scharte» auszuweiten.

Der Kanton Basel-Stadt unterstützt das Theater Basel mit einem Beitrag von rund CHF 48 Mio. pro Jahr. Dies entspricht in der Spielzeit 2023/24 einem Anteil von über 80% am gesamten Ertrag. Das Theater Basel erhält diesen Betrag zur Finanzierung eines Spielbetriebs, der sich auf privater Basis nicht finanzieren liesse. Es ist daher ausdrücklich erwünscht, dass das Theater Basel seinen Spielplan nicht allein auf einen möglichst grossen Publikumszuspruch hin konzipiert, sondern auch ästhetische Experimente wagt. Gleichwohl sind die Zuschauerzahlen eine wichtige Kennzahl, an der die Leistung des Theater Basel gemessen werden muss. Dies ist im Subventionsvertrag mit dem Theater Basel auch explizit vorgesehen.

Vor diesem Hintergrund bitte ich den Regierungsrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Ist der Regierungsrat der Ansicht, dass das Theater Basel aktuell eine gute Auslastung erzielt, so wie dies im Subventionsvertrag vereinbart ist und, falls ja, weshalb?
2. In welcher Form erfolgt die jährliche Berichterstattung über die erbrachten und zu erbringenden Leistungen gemäss Subventionsvertrag?
3. In welcher Form wird diese Berichterstattung evaluiert?
4. Definiert der Regierungsrat bzw. die Abteilung Kultur als zuständige Verwaltungsstelle in der Folge konkrete Ziele bezüglich der Leistung des Theater Basel, insbesondere betreffend Auslastung, und, falls ja, worin bestehen diese Ziele?
5. Bei der Auslastung handelt es sich um eine Kennzahl, die von der Anzahl der angebotenen Sitzplätze abhängig ist. Diese Bezugsgrösse ist variabel und hängt von betrieblichen Entscheidungen des Leistungserbringers ab. Erachtet der Regierungsrat diese Zahl zur Messung der Leistung des Theater Basel als zweckmässig und, falls ja, weshalb?
6. Beabsichtigt der Regierungsrat für die nächste Subventionsperiode ab der Spielzeit 2027/28 einen Zielwert bezüglich der absoluten Zuschauerzahl zu definieren?
7. Wurde der Regierungsrat in den Entscheid über die Verlängerung des Vertrags mit dem Intendanten einbezogen?
8. Falls ja, in welcher Form?
9. Muss der Regierungsrat die Vertragsverlängerung des Intendanten genehmigen, im Sinne der Bestimmung im Subventionsvertrag, wonach die Wahl der künstlerischen Direktion der Genehmigung durch den Regierungsrat bedarf?

Franz-Xaver Leonhardt